



BUND Naturschutz in Bayern

Bürgerbewegung Freunde des Spessarts

Waldnaturschutz im Spessart tut not! - BUND Naturschutz und Freunde des Spessarts fordern mehr Waldnaturschutzgebiete im Spessart

14.1.2019 Kleinwallstadt / Rothenbuch. BUND Naturschutz und die Freunde des Spessarts waren sich nach einem Waldspaziergang in der Abteilung Kötzbuch, nördlich von Heigenbrücken einig, dass solche wertvollen Waldbestände im Spessart hervorragend geeignet wären, als künftige Schutzgebiete ausgewiesen zu werden. Beide Organisationen werden sich im neuen Jahr 2019 gemeinsam öffentlich dafür einsetzen, die Forderung des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder in seiner Neujahrsansprache, mehr, wie in der Vergangenheit auf Naturschutz zu setzen, mit Leben zu füllen. Gerade die Festlegungen der CSU im Koalitionsvertrag mit den Freien Wählern, auf mehr Waldnaturschutz zu setzen und mit der Verpflichtung, mit 10% Naturwäldern ein „grünes Netzwerk von Naturwaldflächen“ zu schaffen, müssten nun auch den Menschen im Spessart durch konkrete Vorschläge verdeutlicht werden. BUND Naturschutz und Freunde des Spessarts rufen alle Menschen auf, die Regierungsvorschläge ernsthaft aufzugreifen und sich engagiert für mehr Waldnaturschutzflächen auch vor der eigenen Haustür einzusetzen. „Konkret heißt dies“, so Sebastian Schönauer vom BUND Naturschutz in Bayern, "weniger Flächenverbrauch durch immer größere Flächenausweisungen auf der grünen Wiese und dafür endlich mehr Waldnaturschutzgebiete im Spessart“.

Dr. Bernd Kempf, Vorsitzender der Bürgerbewegung Freunde des Spessarts – BBFdS – ergänzt diese Forderung mit der Aussage, dass es „eine Schande sei, dass im Staatswald des bayerischen Spessarts bisher lediglich ein Prozent als Waldnaturschutzfläche ausgewiesen wurde“ und erklärt weiter: „Wir wollen deshalb in erster Linie die Zahlen auf den Tisch legen, damit endlich Klarheit in die öffentliche Diskussion kommt und vor allem der Streit darüber beendet wird, ob es bereits genügend Waldnaturschutzgebiete im Spessart gibt.“

Die Berechnungen der beiden Verbände werden in ihrer Presserklärung mit Zahlen belegt, die, wie sie betonen „jedermann öffentlich zugänglich sind“:

Mit den bekannten und immer wieder genannten Naturschutzgebieten Rohrberg, Metzger-Krone und Erlenbruchwald im Hafenlohrthal gibt es im Spessart inklusive aller Naturwaldreservate lediglich 403 ha rechtlich abgesicherte Naturschutzflächen. Der 108 000 Hektar große Wald im bayerischen Spessart setzt sich aus 32 % Körperschaftswald, 27 % Privatwald und 41 % Staatswald zusammen. Nur im 42 170 Hektar großen Staatswald gibt es Naturschutzgebiete und Naturwaldreservate mit natürlicher Waldentwicklung. Deren Größenordnung beträgt die genannten 403 Hektar, entsprechend 1 % der Staatswaldfläche, wie es aus den „Naturschutzkonzepten“ der BaySF selbst (www.baysf.de/) zu entnehmen ist.

BUND Naturschutz in Bayern und die Bürgerbewegung Freunde des Spessarts erklären dazu: „Es entspricht also nicht der Wahrheit, wenn es von Seiten der bayerischen Staatsforsten – BaySF - und in Leserbriefen immer wieder in der Öffentlichkeit so hingestellt wird, als ob die Naturschutzflächen im bayerischen Spessart bereits jetzt schon 10,6 % des Staatswaldes betragen würden“.

Darüber hinaus stellt Sebastian Schönauer vom BUND Naturschutz in Bayern fest: „Die 10 –Prozent - Behauptung erweist sich auch dann als falsch, wenn die Klasse 1-Wälder des Staatswaldes im Spessart zu den echten Naturschutzgebieten von 1 % dazugerechnet werden, denn die zurzeit nutzungsfrei gestellten Waldflächen der Klasse 1-Wälder im Staatswald des Bayer. Spessarts haben mit einer Fläche von 1.533 ha auch „nur“ 3,6 % Anteil an der Staatswaldfläche. Zusammen mit den bisherigen Naturschutzgebieten ergäbe dies nur 4,6 % und nicht 10,6 Prozent, wie mehrfach in der

Öffentlichkeit gestreut wurde“. Die beiden Verbände beziehen sich dabei u.a. auch auf den Main Echo – Bericht vom 18.12.2018 „Resolution zum Spessart für Söder“ des „Wir im Spessart“ – Vereins von Ex MdL-Winter, wo eine solche Behauptung ohne jede Datenbasis in den Raum gestellt wurde.

„Ein solches Streuen von „Fake-News“ muss endlich aufgedeckt und beendet werden“, meint Dr. Bernd Kempf, Vorsitzender der „Freunde des Spessarts“, „denn auch wenn man zu den Naturwaldreservaten und Naturschutzgebieten die Klasse-1-Bestände im Spessart hinzurechnet, kommt nur 4,6 % nutzungsfreie Staatswaldfläche heraus“. Bernd Kempf weiter: „Ich würde mir wünschen, dass im Sinne von mehr Transparenz gerade die Vertreter der bayerischen Staatsforsten, die als Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) direkt dem Land- und Forstministerium unterstellt ist, diese Zusammenhänge richtig stellen. Stattdessen gibt es bedauerlicherweise sogar einige Förster, die offen gegen die Ausweisung von Wald-Naturschutzgebieten mobil machen, was auch ein klarer Verstoß gegen die Neutralitätspflicht der BaySF ist“.

Hintergrund des Streits um die Waldnaturschutzflächen im Staatswald des bayerischen Spessarts ist, dass die momentane Nicht – Bewirtschaftung der 1.533 Hektar großen Waldflächen nicht rechtsverbindlich gewährleistet ist und jederzeit widerrufen werden kann. „Die Klasse 1 – Wälder im Spessart erfüllen damit auch nicht die Schutzkategorie eines Naturschutzgebiets“, so BUND Naturschutz – Sprecher Sebastian Schönauer. „Nicht zuletzt deshalb klagt der Verband der Spessartholzberechtigten nicht gegen die Nutzungsfreistellung der Klasse 1- Wälder, weil diese keiner dauerhaften Unterschutzstellung unterliegen und eventuell nur darauf gewartet wird, bis die Nutzungsfreistellung wieder aufgehoben wird.“

Anlage

Fläche des Naturparks: 244 000 ha
Hessischer Spessart: 73 000 ha
Bayerischer Spessart: 171 000 ha

Waldfläche im bayerischen Spessart ca. 108 000 ha (Bewaldung: 63 %)

Besitzverteilung im bayerischen Spessart:

32 % Körperschaftswälder
27 % in Privatbesitz
41 % Staatswald

Holzbodenfläche im Staatswald ca. 42 170 ha
Naturschutzgebiete + Naturwaldreservate im Spessartwald 403,2 ha

Nutzungsfreie Waldflächen (Hektar) nach Forstbetrieben

	Naturwaldreservate	Naturschutzgebiete	Klasse 1-Bestände
FB Rothenbuch	251	33,2 (Rohrberg, Metzger, Erlenbruchwald im Hafenlohrtal)	1 050
FB Heigenbrücken	69		382
FB Hammelburg	50		101
Gesamt:	370 ha	33,2 ha	1 533 ha

(Quelle: Naturschutzkonzepte der Forstbetriebe https://www.baysf.de/fileadmin/user_upload/01-ueber_uns/05-standorte/FB_Rothenbuch/Naturschutzkonzept_FB_Rothenbuch.pdf)

mit freundlichen Grüßen

Sebastian Schönauer
BUND Naturschutz in Bayern e.V. -BN -,
stellv. Landesvorsitzender

Dr. Bernd Kempf
BBFds Bürgerbewegung Freunde des Spessarts
Vorsitzender

sebastian.schoenauer@bund-naturschutz.de
Telefon 06094 984 022

Bernd-kempf@live.com
06022-654033